Bezugspreis: Meneifich 95 Pig., vierieijährlich 2,65 Mr. feul im Paus. Bei ber Post abgeholt 90 Pig. und ML 2,70, durch den Briefinäger ML 1,64 und M. 3,12. Grei . Beilagen: & ser- und Winterfahrplan,

Maffaneficher Canbwirt. Beenfprech . Anfdeluf Itr. 8. Erscheint täglich aufer an Coun- und Jefertagen,

Nassauer Boie

Berantmortlich: Dr. Albeit Steber. — Actationobenef u. Berlag ber Lineburger Bereinsbeudenet, G. m. b. G. : A. Beder, Direftor, alle in Cherturg.

Ungeigenprein: Die fiebenfpaltige Beile ober beren Maum 20 Pig. Bei Stellengrjuchen und fleinen Uinzeigen ift bie vierte Aufnahme umfonft. Mellamen 00 Pis-

Ungeigen-Unnahme: Indiageomegabe bis Silbr am Borabenb. Hadlag nur bei Wieberholungen und panitilder Bezahlung. "

Befchafteftelle: Diegerftraße 17. Poftfchedtonte 12382 Frantfurt.

Mr. 184.

iii 34

10

ungé

en m

angen

teritt

hiebe.

Trass

inb M

fichen

tt.

80

30[08

Limburg a. d. Lahn, Freitag, ben 9. Anguft 1918.

49. Jahrgang.

Ein Glückstag der deutschen U-Boote: 75 000 B.=R.=T. versenkt!

Die Buhunft der beutfchen Mode:Industrie.

Die Samptstadt bes Reiches ber launigen Ronigin Mode befand fich bor bem Rriege in Baris. Dier fagen auch bie Boflinge biefer Berricherin, Die großen Schneider, deren Ramen einen inter-nationalen Ruf hatten. Bei ihnen ließen die Damen der vornehmen Welt ihre Kleider fertigen; st ihnen mallfahrteten die Gintaufer ber Dobe-Industrien aus aller Berren Lander, benn bas Barifer Borbeld mar ihnen maggebend. Deutschland bezahlte ben frangösischen Modemeistern alljöhrlich viele Laufende, um die zu übermäßig soben Breifen berkauften Modelle gu erwerben. Und daß in Deutschland alles aus Paris tommende Mobifche mit Chriurcht betrachtet wurde, daß man es bober einschätte, als bas in einheimischen Werfflätten Erzeugte, mag zwar beichamend für uns geweien sein, war aber Tatjacke. Und doch hatte die Sache einen Hafen. Unsere Liebedienerei vor der jranzösischen Wode führte dazu, daß deutsche Modefcopfungen fich bas Barifer Dantel. den umbangen mußten, um im eigenen Sande Anklang und Absat zu finden. Im Kriege hat dann die beutsche Mode-In-dustrie bewiesen, daß sie auch ohne das von Paris

empfangene Stidwort eine Rolle fpielen tann, und sich nicht zu icheuen braucht, ihre Erzeugnisse als das auszugeben, was fie find, nämlich als deutsche. Die vorsährige de ut ich e De o de fich au in Bern, Die im Rahmen der Bertbund-Ausstellung ftattfund, bedeutete für die beutsche Mobe-Industrie einen durchschlagenden Erfolg, ben führende Schweizer Blatter auch als folden neiblos anerfannten. - Daß die Stärfung der deutschen Mode-Industrien eine vaterländische Rotwendigfeit ift, daß es für unfere Bolfswirtichaft nicht gleichgul-fig fein kann, ob die mit der Mode gusammenangenden Industrien, Gewerbe und Runft. handwerkeblühen ober nicht, geht allein baraus hervor, daß nach der letten Zöhlung des Jahres 1907 in der deutschen Textilindustrie rund 1100 000 und im Bekleidungsgewerbe rund 1300 000 Bersonen beschäftigt waren. Unsere Ansfuhr an Baumwollen-, Wollen- und Geiben-waren, jowie an Rieibern und Bubwaren batte im Jahre 1913 eine Milliarde überfdritten, befrug rund den gehnten Zeil unferes gesamten Augenhandels. Wir müffen also in Bukunft alles baran seben, diesen wichtigen Bweig unseres wirtschaftlichen Lebens zu stärfen, und wir sind um so mehr dazu gezwungen, als ber uns bon unfern Teinben angefündigte Birtsschaftskrieg gerade die deutsche Mode-Industrie in eine Lage bringen kann, bei der die Selbständigkeit eine Daseinsfrage be-

Da der Sieb befanntlich immer die beste Barabe IR, fo wird es fich für die Bufunft unferer Mode-Industrien barum handeln, nicht nur eine Abwehr-Bellung einzumehmen, fondern je eber, befto wirtmer, jum Angriff übergugeben. Einen folden Ingriff ftellt die in Berlin auf Beranlaffung bes Berbandes ber beutiche Mode-Induftie" in ber Beit vom 5. bis 13. August stattfindende er ft e Berliner Modewoche dar, die von nim ab alljährlich zweimal — im Februar und August bor fich geben wird. Dreibundert Firmen ber Berliner Mode- und Buhinduftrie zeigen bier in ihren eigenen Raumen eine Fulle gediegener und geschmachvoller Erzeugnisse. Beigen sie nicht nur vielen Hunderten von Fachleuten des Inlands, sondern auch rund 300 Einfäusern, die aus dem neutrolen Ausland gefommen find, und somit beweisen, daß fie nicht einzig und allein auf bie Schöpfungen ber Barifer Mobegoben ange-wiesen sein wollen. Dag die Mobewoche in Berlin beranftaltet wurde, bat feinen Grund barin, daß Berlin feit breißig Johren unumftritten als taufmannischer und geistiger Mittelbunkt ber beutschen wodeschaffenden Kräfte, sowie der gesamten deuf-tden Mode-Industrie anerkannt ist. Modeschauen und Modeausstellungen follen aber auch an andeten in Frage tommenden Blaben Deutschlands, 8. in Frantfurt a. D., München und Boln, veranftaltet werben; ber Berband ber beutichen Mobe Industrieen verfichert, bag er ihnen flets eine verftandnisvolle Forberung angebeiben

Die maggebenden Kreife umferer Mode-Induftrie bertreten bie Anficht, baß es für ums nicht um die Schaffung einer fogenannten "beutschen Mode" Sandeln tonne, fondern um die Mitarbeit an Der Beltmobe. Die erfte Berliner Modemoche bat gezeigt, daß Deutschland sich feiner modischen Beiftungen innerhalb der Weltmode bewußt ift, u. daß die Erzeugniffe der deutschen Mode-Industrie In Bufunft und bann erft recht ihrer ftofflichen Gebiegenheit und ihrem fünftlerifchen Gehalt nach and als deutschen Ursprungs bezeichnet werden

Bergebliche feindliche Angriffe bei Braye=Corbie.

Deutider Tagesbericht. 29. Großes Sauptquatier, & Aug.

Beftlicher Ariegsichanplat: Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Beiberfeits ber Lus ichlugen wir englische Teilrating gurfid. Rordlich ber Comme führte ber | mus gu gilchten

Feind beftige Gegenangriffe gegen unfere neue Linie beiberfeits ber Strafe Brane Corbie. Gie wurden ab gemiefen. Bahrenb ber Racht geitweilig auflebenbe Artillerieiatigfeit und Erfunbungsgefechte. Beftlich von Montbibier icheiterte ein Teilangriff ber Frangofen.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Bwijden Soiffons und Reims lebte ber Fener-tampf nur vorübergebend auf. Kleinere Jufan-teriefau.pfe an ber Aione und Beole und norblich

heeresgruppe Bergog Allbrecht.

In ben Bogefen erfolgreicher Borftof in bie feinblichen Linien am Schrasmannle.

Leutnant Freiherr v. Boningt errang feinen Der 1. Generalquartiermeifter.

Wiener Cagesbericht.

Lubendorff.

299. Bien, 8. Aug. Amtlich wirb verlaut-Mn ber italienifden Front feine großeren

Rampfhanblungen. In MIbanien griff ein aus Land- und Geefliegern gulammengefestes Bombengeichwaber ben italienischen Fingplat weitlich von Balona an. Reiche Fener- u. Rauchentwidlung gengte fur ben Erfolg bes Unternehmens.

Der Chef bes Generalftabs.

Mene Candphoofresulfate: 75 000 gr.-3.-T.

Die Torpebierung ber "Jufticia". Berlin, 7. Mug. (Amtlich.) Gines unferer II-Boote, Rommandant Rapitanleutugut bon Sorn ber, beidabigte an ber Rorbfufte Irlande ben ftart geficherten Dampfer Jufticia" bon 32 120 Bruttoregistertounen burd mehrere . Torpebotreffer fo ftart, bag bas Schiff am folgenben Lage burd bas bom Oberleutnant gur Gee bon Rudtefdell befehligte II-Boote tros Bebedung burch 18 Berftorer und 16 Gifchbampfer endgultig verfeuft werben fonnte. Infolge febr abnlicher Banari wurbe bas Schiff gunachft irrtumlich für ben fruheren beutiden Dampfer "Baterland" gehalten. Das U-Boot ichof außerbem noch am ei große Dampfer, babon einen bom Inb "Franconia" (18 000 Bruttoregiftertonnen) aus ftart geficherten Geleitzugen an ber Befifufte Englands heraus, runb insgefamt

57 000 Brutteregiftertonnen. Beiter wird amtlich gemelbet: Beitere 18 000 Bruttoregiftertonnen wurden burch bie Tatigfeit unferer II-Boote in bem nordweftlichen Geefriegogebiet vernichtet.

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

Das Bolff-Buro melbet bagu: "Franconia" ift ein Dampfer ber Liberpooler Cunard-Linie aus dem Jahre 1911, mit allen Ginrichtungen ber Renzeit ausgerüftet, mit drahtloser Telegraphie, Unterwassersignal-Apparat, Kühlanlage usw. und mit Maschinen von über 40 000 Bferdefröften. "Justicia" ist der 1915 in Belsast bei Harland und Bolff für die Solland-Amerifo-Linie gebaute Turbinendampfer "Statendam", ber bestimmt, ber Stolg ber nieberlandischen Blotte gu werben, war alfo mit allen technischen Ginrichtungen und Feinbeiten ausgerüftet, die überhaupt möglich find.

Berabichiedung bes Generale Limmun.

Berlin, 7. Aug. General ber Infanterie s. D. Litmann ift, nach der Täglichen Rundschau, auf fein durch Gefundheiterudfichten beranlagtes Gefuch von feiner Stellung als Führer eines Referveforps enthoben und zugleich a la fuite bes Garde-Füselier-Regimentes gestellt worden. General der Insanterie 3. D. Lipmann war zuleht Direston der Kriegsasademie und im Jahre 1905 aus dem aftiven Dienst ausgeschieden, Rachdem er fich mit Kriegsbeginn wieder gur Berfügung gestellt hatte, sand er gunöchst als Stappeninspeltor, bann als Kommandeur einer Garbe-Infanterie-Divifion, feit Dezember 1914 als Führer eines Reservetoms Berwendung und hat auf den verichiedenften Kriegsschuplagen im Often wie im Beiten feets mit befonderer Auszeichnung gefochten. Als Rommandeur einer Garde-Infanterie-Division hatte er wesentlichen Anteil an dem denfmurdigen Durchbruch von Brzegann im Robember 1914, bei bem ihm unter anderm das Garde-Füsilier-Regiment unterftand. In diefem Wegiment ift auch fein einziger Gobn, Leutnant im Regiment Jäger zu Pferde Rr., 6, als Kompagnieführer im Mai dieses Jahres schwer permundet morben.

Bon ber Weftfront.

Chiaffo, 8. Mug. Gin Londoner Bericht des Corriere bella Gera" erflort ben beutichen Rudaug in der Ancregegend mit Ueberich wem-mungen wegen des Regenwetters. Englifche Frontforrespondenten äußern fich fehr borfichtig über den bermutlichen Fortgang ber Operationen, um feinen unberechtigten Optimis-

Bu Belfferichs Berliner Reife.

Die Berufung des Botichafters Dr. Selfferich aus Mostan nach Berlin ift, wie der Lofalangei-ger" meldet, von dem Bunfche diftiert, einen eingebenden Bericht von ihm über die bermidelte Lage in Grogrugland entgegenzunehmen sumal die telegraphische Berichterstattung gwischen ber deutschen Reichshauptstadt und Rostan unter ben gegenwärtigen Umftanben angerft er ich wert ift. Rachdem Dr. Belfferich fich feines Auftrages entledigt bat, durfte er fich auf feinen

Bosten zurückbegeben.
Roch der "Tägl. Rundschau" läßt die plögliche Burückberufung Selfferichs aus Mostau erkennen, daß die russischen Fragen unmittelbar bor ber Enticheibung fieben.

Mittelmächte und Bolfchewiten.

Bien, 8. Ang. Mit bem tatfochlichen Rricasguftand zwifden Rugland und ben Berbandsmädten befagt fich die Reue Freie Breffe in verfchiebenen Auffähen und Roten, worin die Erwartung ausgesprochen wird, daß die ruffische Megierung bem bewaffneten Ginfdreiten bes Berbandes und ben Eingriffen in ihre Landeshoheit nicht ichweigend zusehen werde. Das Blatt balt für möglich. daß die ruffifche Regierung in ihrer Bebrangnis fich an die Mittelmachte um Gilfe gegen ben Berband wenden werde, und deutet an, daß die Mittelmächte diese Möglichkeit wohl icon erwogen und ein Einberftandnis darüber erzielt haben, wie fie fich in diefem Falle verhalten wollen.

Die Bolichewifen verfünden ben Belagerungs-Buftand.

28B. Befersburg, 8, Ang. Die Breffe melbet: Muf Befehl von Trotti werden die Stickenbatrouillen und Bachen bon Betersburg berftarft. An die tickecho-flowafische Front find Berftärlungen bon bier abgegangen. — Die Rote Armee ver-öffentlicht einen Aufruf an die ehemaligen gedien-ten Unteroffiziere der Jahrgänge 1898 bis 1895 in den Goudernments Betersburg, Mostau und Blabimir. - Der Belagerungsguftand wurde über Archangel, Bologda, Grja-foweg, Bui, Ticherepoweg, Die Station Sushona (bei Bologda) und Kotlaß (an der Dwina) verbängt. In diesen Orten find alle Kom-munisten unter die Baffen gerusen worden. Alle Muslander haben die Orte innerhalb 24 Stunden gu verlaffen.

Gine aufgebedte Berichwörung.

Karleruhe, 8, Mug. Die "Reue Rorreipondens" meldet aus Mostau, daß fürglich ein gegen Bemin u. Erobli gerichtetes Romplott aufgebat murbe, weshalb die Boligeimagnabmen febr vericharft wurden. Benin ericheint nur felten in den Straffen der Stadt, urd wenn dies geichebe, fei er bon einer ftarfen militarifchen 68forte begleitet. Diefer Tage ftattete er Gelfferich einen Befuch ab. Die Straben, die er durchmerte, waren bon gabireichen Goldaten befucht.

Die Englander an ber Murmanfufte.

289. Belfingfore, 7. Mug. Laut "Belfingin Samomat" bringen die Englander in Rarelien und Murman Rubeliceine im Betrage bon 100 Million en in Umiauf, die nur dort Geltung haben. Gie gwingen die Bevolferung, ausschließlich bei ihnen zu fausen. Englander kaufen Renntierfleisch und Lacis auf und versprechen bafun Buder, Tee, Leder u. Aleider zu liefern.

& Lloyd George

gab im engl. Unterhause jüngft eine febr iconfarberifde Meberficht über bie gegenwar. tige Rriegslage gum Beften, in ber er ben Maridall & och über den grünen Klee herausstrich. "Bon dem Augenblid an, behauptet er, wo Foch das Oberfommando übernahm, war der Erfolg wieber auf Seiten ber Allfierten". Rebenber bemerkt, ist diese Behauptung eine grobe Un-wahrheit, denn die schwere Riederkage der Franzosen und Engländer am Damen-wege zu Ende Mai 1918, welche die deutschen Sturmfolonnen in 4 Tagen bis gur Marne ge-bracht hat, bat fich icon unter Fochs Obertommando ereignet. Beiter ftellte ber engl. Bremier die flotte Behauptung auf: "Ginen Erfolg, wie ibn der Deutsche am 21. Marg erftritt, murbe Sindenburg nicht wieder erleben", worauf wir gelaffen antworten: Abwarten! Die wirtschaftliche Lage ber Bentralmächte ftellte Llond George in gewohnter Uebertreibung als verzweiselt bin, wah-rend die amerikanischen Heereskräfte mit jedem Tage machtig erftartten. Wenn bas deutsche Bolf fich bon feinen Führern befreien wolle, fo würde England nicht gogern, das Bolf bei diefer Attion zu unterstitten, (Abat) Zum Schluffe pries Lloyd George feinen famosen Bollerbund an. An Fried en tonne so lange nicht gedacht werden, als jene Meniden auf ber gegnerifden Geite am Ruber feien, Die ben Krieg veranlagt batten.

Wir in Deutschland hinwiederum sogen, daß der Frieden in Europa nicht früher einkehren kann, als bis England den Kriegsheher Lloyd George u. feine gewissensose Gefolgichaft beseitigt haben wird, was hoffentlich noch in diesem Herbst bei den engl. Barlamentswahlen geicheben wird,

Rorvetienfapitan Straffer 7.

Dit Rowettenfabitan Beter Straffer ift. wenn die Bermutung feines Todes gutrifft, einer unfrer erfolgreichften Luftichifführer gefallen, beffen berborragende Leiftungen mit dem Bour le merite ausgezeichnet worden woren. Stroffer ift am 14. April 1911 Rorvettentapitan geworben. Er war bet Ausbruch des Krieges Kommandeur ber Marinelufticiffabteilung Bublsbuttel bei Samburg. Borbem mar er im Reichsmarineamt tätig, und swar in der Abteilung für Aufftellung und Bebandlung des Artilleriematerials an Bord. Mis Rapitanleutnant, zu welcher Charge er am 21. Marg 1905 aufgerudt war, befleidete er die Stelle eines Artillericoffiziers auf dem Linienschiff Bestfalen. Borber finden wir ihn ebenfalls als Ar-tillericoffizier auf dem Linicolasif Medkenburg. Unter andern Musgeichnungen bejag Korvettenfapitan Stroffer bor bem Rriege die Rettungsmedaille am Bande; den Bour le merite erhielt er im September 1917. Stroffer war immer bemubt, ben Angriffsgeift bei feiner Truppe bochenhalten und bie Quftidiffwaffe trop aller gefteigerten Abwehrmagnahmen fo zu gestalten, daß fie auch weitere Angriffe unternehmen konnte.

Der Bapft und Die irifden Bifdibie.

Lugano, 7. Aug. Rach einem römischen Tele-gramm bes "Corriere della Sern" hat der Ba b ft ein Schreiben an die trifden Bifchofe gefandt, das politische Bedeutung haben foll. Es foll nach feinem Eintreffen in Irland veröffent-

Grofruffifde Beidwichtigungen. Der Breffeleiter ber Sowjetregierung, Arel-rod, halt fich feit einigen Tagen in Beilin auf und erflarte bem Berliner Bertreter bes "Reuen Biener Journals" auf die Frage, ob es mit ber Somjetregierung wirflich gu Ende gebe, folgendes: Ich bin ber feften Uebergeugung, daß die Sowietregierung die nichten fechs Monate aberdauern wird. fprechenur deshalb von den nächsten fechs Monoten, weil Sie mir sagen, man glaube bier viel-sach, daß unsere Herrschaft in den nächiten 14 Tagen gestürzt werde. Die Lichecho-Slowaken waren für uns eine Gefahr, wenn wir nicht bie Proft botten, ihnen entgegenzutreten. Diefe Rrafte fteben uns aber gur Berfugung, und es ift ficher, daß wir fie aus Gimbirff und aus Camara hinaustreiben werden. Die Tidecho-Slowaten werden in Deutschland an Babl und Acdeulung ungeheuer überschätt. Auch die Ernührungsfrage beurteilte Axelrod, den Nachrichten entgegen, sehr

Archangelot von ben Englanbern befeht.

BB. Mostau, 7. Mug. Wie amtlich befanntgegeben wird, ift Ardangelet von ben Englandern befeht worden. Der Rriegstommiffar Eroufi veröffentlicht aus biefem Anlag einen Befehl, in dem es großmäulig wie immer beißt, daß die örtliche Sowjet-Gewalt in Archangelst feige gewesen und por Angit davongelaufen fei, ohne fich gebührend gur Wehr gu feben. Golde feigen Subjefte follten verhaftet und bem Revolutionstribungl übergntwortet werben. In folden fast komischen Tonen bekömpft der Schvadroneur Trobki die von Norden drobende engl. Gefahr. Man erlebt aber nicht, daß diefer revolutionare Bortheld felbft fich an die Spipe ber Gotviettruppen ftellt und gegen bie Englander gu Gelbe giebt. Es ift entichieden bequemer in Mostan gu fiben u. bochtrabende Defrete in die Welt zu ichleubern.

Die strategische Bebeutung der Besehung von Archangelst liegt darin, daß es Ausgangspuntt ber Bahn nach Bologda und Mosfau ift. Man fann, obne Brophet gu fein, borausfagen, bag auf biefer Linie ein Bormarich der Entente-Truppen ins Innere Rufflands beginnen wird. Die Gismeer-Erpedition der Entente ift bisber zweifellos von Glud und Erfolg begunftigt gewefen. Ruhland ift ben Eindringlingen wehrlos ausgeliefert. Die Belt erlebt, bier wieder eine Einmischung Englands u. feiner Trobanten in die Angelegenheiten eines anberen Landes, wie fie frecher nicht zu denten ift. Das griechische Manober wird in Aufland in grogem Stil wiederholt. Die Rechte ber fleinen Nationen hat England in diefem Kriege dutendfach mit Fugen getreten. Jest tommen auch icon die großen bran.

Siege ber Tichedio-Stomaten.

Stodholm, 7. Aug. Die im Norden bon Ri-folft Ufuriffi, 80 Kilometer nordölllich bon Ufa, begonnenen Rampfe dauerten 48 Stunden. Die Bolichewifi, benen sich die Rote Garde, fowie mehrere hundert Arbeiter und Bauern angeschloffen haben, fampften mit großem Mut und Tapferfeit, nmitten aber ichliehlich bor überlegenen Kräften guruchweichen. Die gabl der Toten ift auf bei den Seiten febr groß. Die Alcheiso-Blowaken machten fiber 2000 Wefangene.

Stoffpolm, 7. Mug. Um die Stellungen bon Sebaftobol (?) fam es neuerdings zu icheneren Rumpfen grouden ben Bolichewiften und ben fogenannten freiwilligen Scharen, die als Borpoften der Lichecho-Glowafen fungieren. tapfer geleifteten Biberftondes mußten bie Belfcewifi die Stadt verlaffen.

Gin Angriff ber Englander. Deutscher Abendbericht.

DB. Berlin, 8. Mug. (Amtlich.) Gin An-griff ber Englander gwiichen Anere und Avre. Der Beind ift in unfere Stellungen eingebrungen,

* Die Schwanfungen der Baluta.

Sobald das Geld die Stantsgrenzen, innerhalb derer es feine bestimmte gesehliche Geltung bat, berläßt, ift es im Austand eine Ware und unberliegt wie jede gndere Ware den Gesetzen des Marttes, bem Ungevot und der Radifroge. Das ichmebifde und das fdivetzerifde Geld jum Beifpiel find bei uns Waren, beren Wert wichfelt je nach der Bedeutung, die fie für unsern Berkehr mit diesen Ländern haben. Der Breis des ansländifden Geldes wechfelt, es hat einen wechfelnden Rurs. Der internationale Zahlungsberfichr berubt min auf ben Sandels. und Berfebrebegiebungen ber verschiedenen Länder zueinander, auf Einfuhr und Ausfuhr. Rein Land führt ausschließlich Waren aus dem Auslande ein, dann würde es infolge Geldabfluß verarmen, fondern es führt auch einbeimische Waren aus. Umgefehrt wird auch nicht lediglich ausgeführt, sondern es wird normalerweise auch ftets das eingeführt, was für ben Bedarf des eigenen Landes nötig oden vorteilbaft ift. Bei dem Ausgleich der fo entstehenden gegenseitigen Bablungsverpflichtungen will aber naturgemäß jedes Land feine Ausfuhr in feinem eignen Gelbe, feiner eignen Wahrung begoblt haben. Wenn wir also aus Holland oder der Schweiz. Waren einführen, so mussen wir sie mit bolländischen Gulden bezio, schweizerischen Franfen bezohlen, und wir miffen uns foldes Geld gu verschaffen suchen. Im Sandelsverfehr mit dem Ausland wird jedoch nicht mit barem Gelde, mit Metallgeld, bezahlt, das wäre sehr umständlich, kostigelig, unproftisch und vielsach ganz unmöglich. Man braablt vielmehr fast ausschlieflich mit Bechieln, die für ausgeführte- Baren auf Berfonen oder Firmen des Auslandes gezogen find. Diefe Bechiel, mit denen ausländische Forberun-gen bezahlt werben, beigen Muslandswech. el ober Debifen. Gie werden an der Borfe gehandelt, gefauft oder verkauft: Debijenmartt oder Balutamartt.

Die Devifen find alfo eigentlich nur Mittel gu bem Imed, ausländisches Geld gu erwerben. Bie biefes felbit einen mechielnden Breis, einen wechfelnden Rurs bat, fo haben auch die Devisen ihren Rurs, der bald bober, bald niedriger ift. Der Rurswert der Devifen wird als Baluta bezeichnet, bom italienischen Bort valuta := Wert. Gie ist also eine Art Geldwertmeffer, der den wedfelnden Breis des Geldes bes einen Landes im andern Lande feftftellt. Steigt der Rurs liber den für die einzelnen Geldeinbeifen: Mart, Franken, Gulben ufm., allgemein zugrunde gelegten Rormalpreis, das Bari, hinaus, fo erhalt das Geld ein "Agio", fällt er unter Pari, fo ergibt fich ein "Disagio". Der Barifurs der Marf ift = 100, der des Schweizer Franken = 0,80 M, aber im Kriege ift der erstere erheblich gefunken, während der lettere, wie der Kurs des Gelbes des neutralen Auslandes überhaupt, erbeblich gestiegen ift: er ftebt vielleicht auf 1,25 M. Will man also einen Schweiger Franken bezw. Ware im Werte eines soldien kausen, so muß man 1,25 M dafür bergeben, gegen 0,80 M in früberer normaler Zeit. Bas vom Gelbe, Mart und Franfen ufm., gilt, das gilt in gleicher Weise von den deutschen, schweizerischen usw. Devisen und ibrem Rurs. Je nach dem Rurswert der Devijen ift die Baluta gut ober ichlecht. Bas aber eine hohe ausländische Baluta, ein hober Rurfftand der ausländischen Debisen für unsern Sandel und Berfebr bedeutet, das liegt auf der Sand: alle Jahlungen, die wir ins Ausland machen müssen, verteuern fich. Unfere gesamte Einfuhr wird dabon betroffen, und felbstverständlich werden alle eingeführten Waren für uns entsprechend teurer. Eine für uns günftige Baluta und eine möglichst große Stetigfeit ber Devijenfurfe ift beshalb für umere gange Bolkswirtschaft von großer Bichtigfeit, und die staatliche Birtichaftspolitif bat allen Anlaß, diesen Dingen ihre größte Aufmerkamkeit augumenben.

Die Gestaltung der Baluta, das Steigen und Fallen der Devisenkurse ist von verschiedenen Umständen abhängig. Mahgebend ist im allgemeinen der sogenannte Jahlungsbilang, die Summe der Forderungen bezw. Schulden, die sich im wirtschaftlichen Bersehr zweier Länder gegenüberstehen. Sind zum Beispiel die Jahlungsberpslichtungen Deutschlands an die Schweiz größer als umgekehrt so wird die Rachsrage nach auf schweizerische Franken lautende Devisen von deutscher Seite größer sein, als die Rachsrage nach Aufscheizerische Franken lautende Devisen von deutscher Seite größer sein, als die Rachsrage nach Markdewisen von schweizerischer Seite, und der Kurs der Mark gegenüber dem Franken wird schwer sinken. Abhängig ist die Bahlungsbilang wieder von der

Sandelsbilang, dem Berbaltnis ber Ginfubr zur Ansfuhr. Hihrt ein Land mehr ein als aus, fo find auch feine Zahlungsverpflichtungen ans Ausland größer als seine Forderungen. Aber auch in anderer Weise wird die Zahlungsbilanz noch be-einflußt, so durch das Seetransportgeidiaft, den internationalen Reifevertebr, den Befit an ausländifden Bertpapieren und vergleichen mehr, wodurch ausländische Zahlungsmittel erworben werden. Darüber hinaus find für ben Stand der Baluta eines Landes mitbeftimmend die wirticaftliche Rraft, Beiftungsfähigfeit und Entwidlungs. möglichfeit, der wachsende Goldvorrat, die Bodenichate, die Binang- und Steuerberbalbniffe, befonders aber die jeweilige politische Lage. Auf alle Ereignisse, die die internationalen Besiehungen berühren, antwortet ber Devisenmartt mit einer Rursbewegung, mit einer Befferung ober Berichlechterung ber Baluten. Bie febr gerabe bie friegerijden, politifchen u. militarifchen Borgange auf die Rurse einwirfen, ift allgemein befannt. "Sindenburg interbeniert am Balu-tenmartt" ift in den ausländischen Borfenberichten gu einem Schlagwort geworden fur bas Steigen des Martfurfes.

Der St. Bater und bie Friedensfrage.

Angesichts der beiden Jahrestage der Kriegserflärung und der vorjährigen Rote Bapft Benedists XV. an die Häupfer der friegführenden Mächte weist der Offervatore Romano darauf bin, daß bei seder der neuen Bhase dieses schrecklichen Krieges, sowohl in politischen wie in parlamentarischen Kreisen grundsählich oder zufällig immer wieder auf die Papstnote als bistorische Latsacke von größter Bedeutung zurückgegriffen werde:

Rach Jahresfrift ericheint uns ber Bapftaufruf immer mehr nicht nur als wertvolles Schriftftud väterlicher Befummer. nis und barmbergigen Mitgefühls bes Seiligen Baters, in welcher Beurteilung alle bon Unbeginn übereinstimmten, nicht nur als ebelfte Rundgebung jener bodiften politifchen Weisheit, fondern auch als eine historische Tatsache, dazu beftimmt, ben fpateren Berlauf ber Ereigniffe gu beeinfluffen, eine Zatsache, die im Beitverlauf immer gewaltiger erscheinen und im Buche ber Geschichte unferes Beitalters eine ber wichtigften Geiten berzeichnen wird. Wenn wirflich alle von jeht an darin übereinstimmen, dog der fommende Friede gerecht und dauerhaft fein und vermittels bon Bertragen guftande fommen muffe, fo find alle gleichzeitig überzeugt, bag die Grundlagen besfelben feine anderen als die von Benedift XV. in feinem bom 1. August 1917 botierten Aufrufe angegebenen fein tonnen. Comit erinnert der Johrestag an eine Begebenbeit, über bie bie gibilifierte Welt mit Recht fich im Intereffe bes Weltfriebens freuen follte.

Bas hinter bem ufrainifden Gifenbahnerftreit ftedt!

Die "Rordd. Allg. Stg." bringt über ben Eisenbahnerstreif in der Ufraine und feinen politifden Sintergrund Dit. teilungen, die ihr bon Riem bon besonderer Geite gugegangen find. Darin beift es: Rach ben bisberigen Feststellungen unterliegt es feinem Ameifel, daß ber Streif aus politischen Gründen von augen ber in die Ufraine bineingetragen und mittelbar gegen die ufrainische Regierung und die Mittelmächte gerichtet ift. Ginige aus Großrugland fommende Mait a. toren wurden verhaftet. Die gesamte Organifation, die bollftandig im Geheimen arbeitet und aus dunffen Berfteden ibre unterirdifche Bühlarbeit verrichtet, ist jedoch nicht aufgedestt worden. Die Organisation arbeitet mit erheblichen Gelbmitteln. Allein im Charfower Begirf follen ibr gebn Millionen Rubel (!) gur Berfügung steben. Das Fehlen einer organisierten ein-beimischen Bolizei erschwert den Rampf gegen diese gebeimen Organisationen, so daß die wirklich Schuldigen nur ichwer zu fassen sind. In welchem Geiste der Ausstand geleitet wird, erhellt aus einem vielverbreiteten Mufruf bes gebeimen Romitees, in bem es beißt;

"Es nähert sich die Zeit der Befreiung der Arbeiter und Bauern von den Bergewoltigern und Unterdrüdern derfelben, dem Hetman und den deutschen Saidemasen! Alle wollen wir und im gegebenen Woment zum Kampfe gegen sie erheben. Die Aufgade der Mifendahnen ist die Einstellung des Berkehrs, damit so der Gegner seine Aruppen nicht verschieben kann Unser Feind pländert und aus und versorgt sich mit Brot, damit er noch kämpfen kann. Dadurch wird die Redo-

lution im Westen hinausgeschoben. Genossent Wie haben die Kaiserbunde lang genug geduldet. Selft nur durch Einhalten des Gisendahnversehrs den Aausenden den Bauern, die im bestimmten Roment mit Wossen die Städte überstufen werden.

Die Urheber bes Streifs benuben bie burth bie Teuerung und unregelmäßige Bezahlung ber Gebubrniffe unzufriedene Stimmung der Muffen, Die fie durch öfonomische Forberungen beren Erfillung die Gifenbabnen und die Stoatsfinangen gum Banteroft führen wurde, noch weiter für ihren 3wed fteigern. Tropbem vermehrt fich die Bahl der Arbeitswilligen fortgefeht. Gie ware noch erbeblich größer, wenn nicht eine fleine Bablbegablter Agitatoren mit allen Mitteln bes Terrors die Arbeitswilligen bon der Arbeit abzuhalten berfuchte. Da eine Bertretung der ftreifenden Arbeiter nicht vorhanden ift, find Berbandlungen sweds Bieberaufnahme ber Arbeit unmög-Radidem die Organisatoren der Streifs eingefeben baben, daß ber 3med des Streifs, bie Stillegung des Gifenbahnverfebrs, nicht erreicht werden tann, fuchen fie burch Bewaltatte ben Betrieb gu ichabigen. Go find an verichie-benen Stellen auf ber Strede die Schienen ge-iprengt, an anderen Stellen die Betriebsmittel beichabigt, die Büge beschoffen und die Beamten bebrobt worben. Am 29. Juli wurde auf den ufrainiiden Gifenbahnminifter Butento bon ben Berffrattenarbeitern ein Attentat verübt, das glüdlicherweise miglang. Underen boberen Gifenbabnbeamten ift mitgeteilt worden, daß fie von dem Streiffomitee jum Tode verurteilt worben feien. Diefe terroriftijden Magnahmen nötigen die deutschen und öfterreichifd-ungarifden Militarbehörden im Benehmen mit der ufrainischen Regierung gur riidfichtlofen Anwendung ber gefetlichen Dittel. Ginige folder Gewalttoten überführte Berfonen find von ben Rriegogerichten abgeurteilt und erschoffen und gablreiche andere berhaftet worden. In den letten Tagen ift im allgemeinen der Eindrud verftartt worden, bag der Streif langfam im Mbflauen begriffen ift u. der Betrieb fich allmählich wieder dem normalen

Amerifanifche Berlufte.

Buftand nabert.

Zürich, 7, Aug. Rach Londoner Meldungen enthölt die amerikanische Berluftlifte für den Monat Juli insgesamt 106 040 Mann.

Selbstmorb bes Generals Mitfchenfo.

Karlörnhe, 7. Aug. Das ufrainische Biro in Bürich meldet: Der russische General Ritschenko hat in Temir-Tichura unmisselbar nach einer Haussuchung in seiner Wohnung durch die Rote Garde Gelbstmord verübt. Der General sührte im russischenanischen Kriege ein Kosafensorps u. hat sich auch in diesem Kriege rühmlich hervorgetan.

Die Ententeangehörigen in Rugland.

Genf, 7. Aug. Die "Morning Boft" meldet, daß die Staatsangehörigen der Entente in ? ußland unter icharfe Kontrolle gestellt worden sind und daß viele von ihnen das Land verlassen.

Deutschiand.

Ariegsreiseprüfungen hinter ben Fronten gebührenfrei. Der Kultusminister hat angeordnet, daß von den zur Kriegsreiseprüfung binter den Fronten zugelassenn Kriegsteilnehmern keine Krüfungsgebühren zu erheben sind. Die Provinzialschultollegien in Roblenz, Königsberg i. Pr., Bosen, Breslau, Münster i. B., Kassel usw. sind hiervon benachrichtigt worden.

Die Stapelsafer. Der Berband der Säcksischthüringischen Webereien hat sich, wie in der Sitzung der Handelbammer Greiz mitgeteilt wurde, längere Zeit mit Krüfung der neuen Stadelsafer der Bereimigten Glanzstoffabriken in Elberseld besoft, um die Herstellung und Berarbeitung dieser Gespinstsafer im sächsichthüringischen Weberei-Bezirk in größerem Umsang in die Wege zu leiten. Das Ergednis ist, daß man zwar die Bedeutung der Sache an umd für sich nicht verkenne, aber die großen Hoffnungen, welche die Reichsbeskribungstelle an diese neue Ersatzsafer knüpft, in dem Umsange, wie dies geschicht — wenigstens für die nächste Zeit — nicht teile. Wan hält die Erwartungen für der früht.

Reine "Zivileinquartierung". Auf eine Eingabe, in der der Gemeindevorstand von Lankvih darauf hingemiesen hatte, daß die Beseitigung der Bohmingsnot nicht möglich sei, ohne daß in erheblichem Betrage von Staats wegen Geld zur Berfügung gestellt werde, um die erhöhten Baukosten musgugleichen, und in ber außerdem entschieden Stellung genommen war gegen die sogenammis "Bivileinquartierung", bat der Staatskommissar für das Wohnungswesen nunmehr mitgeteilt "daß eine Bivileinquartierung wie sie in sehter Beit vielsach erörtert worden ist, von der Staatsregierung bisher nicht ins Auge gesaßt sei."

Provinzielles.

:1: Limburg, 8, Aug. Das Berdienstfreuz für Kriegshilfe wurde verliehen dem Bürgermeister Edmund Pnisched in Elz. Bödermeister Schollenberger in Hadamar, Haudlichter Löhr in Dietkirchen, Landwirt und Gemeinderechner Duchscherer in Oberzeuz. beim, Landwirt Jakob Stod in Staffel. Landwirt Bhilipp Göbel in Linter, Biehwäpter Josef Jung auf dem Burggut Baldmannsbausen, landwirtschaftlichen Arbeiter Beter Scherer 2, in Deuchelheim, Jeldbüter Heier, Weidenfelter und Bädermeister Jakob Sommer 2 in Elz, Landwirt Anton Gering in Dorchbeim, Polizeidiener Bhilipp Leber in Steinbach beim, Polizeidiener Bhilipp Leber in Steinbach und der Landwirtin Witwe Christiane Schmidt geborene Großmann in Kirberg.

ht. Runfel, 8. Aug. Beim Baden in der Better ertrant in Griedel, Oberheffen, der 1djabrige Schuhmacherlebrling Rurl Schneider von hier.)!(Billmar, 8. Aug. Landfturmmann Lufab

Betry erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse.
:!: Habamar, 8. Aug. Fräulein Lebrerin Elisabeth Schwermer an der hiesigen Bolfsichule wurde in Anersennung ihrer äußerst sleihigen Werbungen für die Kriegsanleiben und ihrer verdienstvollen Betätigung auf dem Gebiete des Sammel- und Helserdienstes das Berdienststreuz für Kriegsbilse verlieben.

Obericheld, 8. Aug. Anf Grube "Königszug" ftürzte der Bergmann Karl Sänger aus Eidach jo unglüdlich ab, daß der Tod eintrat. Oberlahnstein, 8. Aug. In der Racht vom 2. auf den 3. August wurde in dem am Bergweg ge-

Oberlahnstein, 8. Aug. In der Nacht bom 2, auf den 3. August wurde in dem am Bergweg gelegenen Haufe des Lokomotivsührers Philipps ein Einbruch verüht und von dem mit den Berhältnissen bekannten Manne für einen 800Mark Bedarfsartifel gestohlen. Es sehlen 2 Uniformanzüge, 1 Livilanzug, 5 Baar Schuhe, Wäsche usw. Der Died wuste, daß die Familie im oberen Stodischläft und konnte so ungestört seine Raubarbeit verrichten. Er war durch das Abortsenster eingestiegen.

*Aus bem Rheingan, 8. Ang. Eine lustige Geschichte wird aus einem Rheingauer Städten gemeldet. Eing da ein Lebensmider in die Apothese, um sich Sift geben zu lassen, angeblich, um die Ratten aus seinem Keller zu bertreiben. Er nahm jedoch das Gift selbst zu sich; allein die erhöfte Wirfung blieb aus, denn das Gift war — Ersah. Rum fauste sich unser Selbstmordfandidat einen Strick und erhängte sich am Türpfosten seiner Wohnung. Doch auch diesmal verugte das Mordinstrument, denn der Strick von – Ersah. Jeht greift der Lebensmilde zum absolut sicheren Mittel: Er beschlieht nur noch von dem zu leben, was ihm die Stadt auf seine Karten liefert. Und siehe, nach drei Tagen war der Aermste eine Leiche.

* Riegrich, 8. Mug. 3m Diftrift Weihersberg, in einem Weinberg bes herrn Dr. Weil, wurden bie ersten reifen Trauben borgefunden,

ht. Griesheim a. M., 8. Aug. Ein hiefiger Eine wohner, der seit länger als Jahresfrist bei seinem Truppenteil als "vermißt" galt, wurde am Dienstag gelegentlich einer Haubluchung von der Bolzei in seiner Wohnung unter dem Bett verstech aufgefunden. — Aus dem Main wurde die Leiche eines unbekannten fleinen Mädchens geländet.

ht. Höchft a. M., 8. Aug. Rach 43jährigem Aufenthalt in Rußland und zuleht in den Interniertenlagern Sibiriens kehrte dieser Tage der 81-jährige Josef G im be I nach hier zu seinem 79-jährigen Bruder und damit in die Seimat zurück. Die Begrüßung zwiichen beiden Brüdern, die einander längst gestorben wöhnten, war ergreisend. Der heimgekehrte war 1875 nach Rußland ausgewandert, datte es dier zum Boblstand gebracht, munte aber dem Kriege Sab und Gut obern.

mußte aber dem Kriege Hab und Gut opfern.
Dberursel, & Aug. Hier starb vorgestern im Alter von 80 Jahren der protestantische Kirchenhistoriser Brof. Friedrich Rippold. Der Berschiedene war rund 40 Jahre als Brosesson an den verschiedensten Universitäten — Heidelberg, Bern und Jena — tätig, wo er als einer der Hauptversechter, der siberalen ibeologischen Richtung wirste. Der Schwerpunkt seiner Tätigseit lag jedoch auf dem

Der Feldkaplan.

Roman aus ber Zeit bes Beltfrieges. Bon Franz Bidmann.

9) (Rachdrud verboten.) Der Kaplan scufzte tief. Der Blast hatte von der Kirche nichts wissen wollen, nun mußte er drüben einem Söberen Recknung ablegen. Aber vielleicht batte Gott es so gefügt, um andere, wie Randl, vor einem drohenden Abgrund zu retten. "Wer kann das getan haben?" entsubr es ihm unter dem Eindrud der lieberraschung.

"Da fannst noch fragen. Wer anders als der Jäger. Er hat's ihm ja angedrobt."

Der Kaplan sah seine Mutter verweisend an. Der sast triumphierende Ton, in dem sie die Worte herausstieß, bestemdete ihn. "Wie kannst Du das

so ohne weiteres sagen!"
"Aber das ist doch natürlich. Mit dem Hirschfänger hat er ihm ja ichon einmal ans Leben gewollt. Jeht ist's ihm halt mit der Kugel besser gelungen

"Wenn Rehm den Wildschüben auf frischer Tat ertabpt und erschössen hat, so muß er sich in Notwehr besunden haben." Zweisellos hatte der überraschte Bsasi zuerst auf den Jäger angelegt, dann erst konnte dieser geschossen haben. Wenn nur nicht der Dies verwundet war und hilstos irgendwo im Walde lag.

"Dann hötte er's doch angezeigt und wir müßten es längst im Dorse gewußt baben," erwiderte schlagsertig Frau Bentenrieder, die nach der anfünglichen Niederlage sich seht wieder auf der Söhe fühlte. "Aber ich denke mir, der wird lieber still

"Beutier, welch ein höhlicher Rebengedanke", fuhr der Kaplan auf, "das wäre ja Mord! Dessen ich Reben nicht fähig. Er hat mir's dersprochen, seis nur seine Bslicht zu im. Gebe Gott, daß es nicht eine selbst ersittene Berwundung ist, die ihn daran bindert. Mer vielleicht ist er unterwegs zum Grasen, um zuerst seinem Jagdherrn Mitteilung zu-wachen."

woden." Der Rossan glaubte trickt recht an das, was er sich zur eigenen Berubigung sagte. Jebenfalls mußte sofort nachgesorscht werden, was aus dem Jäger geworden, und Gundl, die von der furcktbaren Neuigkeit noch nichts wußte, bereitete man am besten schonend auf alle Möglichkeiten vor. Niemand anders konnte das tun, als er selbst.

Die "Lamm"Wirtin, die seine Gedanken zu erraten schien, wollte durch die Küche ins Gastzimmer hinübereilen, aber er vertrat ihr sanst den Weg: "Nein, Mutter, laß mich."

Sie wagte nicht, sich ihm zu widersehen, aber einen Ariumph konnte sie sich nicht versagen: "Siehst Du nun, wie Recht ich hatte. Ein Mensch, an dessen Sänden Blut flebt —"

Er horte nicht borauf und öffnete bie Dur gane Goftsimmer.

Inzwischen hatte sich die Kunde von dem Gefchebenen mit Bligesichnelle im Dorfe verbreitet. Der Sordl Lipp, der auch anderstvo angehalten und befragt worden war, hatte feine Reingkeit nicht für sich behalten. Und niemand war darüber in Bweifel, wie ber Borfall sich zugetragen. Der Jager Dies mußte ben Blofi beim Bilbfrebel ertappt, und als diefer fich gur Wehr feste, ihn nie-bergeschoffen haben. Daß er fich in foldem Falle nicht lange besonnen, nahm nach dem letzten Streit im Wirtshaufe niemand wunder, und von ein paar anriidigen Buriden abgeseben, die des Erschoffenen Freunde gewefen, auberte faum einer mit dem Blafi Mitleid. Ja, die meisten fühlten sich wie von einer Last erleichtert, daß ber geföhrliche Buriche, ben alle gefürchtet batten und dem man das Schlimmfte gugefraut, nicht mehr umter ben Lebenben weilte. Much Gundl, die in Gorge um den Berlobten manche ichlafloje Racht gehabt, ging es fo, als fie von ihrem Bruder das Geschehene erfuhr. Aber das, was den Roplan angfrigte, qualte auch fie in erhöhtem Mage. Im Dorfe hatte feit bem Morgen niemand ben Jager gefeben. Schon ju früher Stunde follte er in's Rebier gegangen fein, wobei er donn wahrscheinsich mit dem Wilderer zusammengestogen war. Erft wenn fie Gewißbeit über fein Schidfal batte, tonnte fie fich böllig be-

"Rur ein wenig Geduld, Schwester," tröstete fie der Raplan. "Das Beste ist, ich gebe selbst zum gröflichen Schlosse hinüber und ziehe dort Erkun-

diaungen ein."

Dankbar blidte das Mädchen zu ihm auf. "Ach ja, wenn Du das wolltest —" "Ich gehe auf der Stelle. Bis zum Abend kann

ich zurud sein." Alls er eben die Tür in die Sand nehmen wollte, wurde sie von draußen geöffnet u. der schwarze Ras kam berein.

"Biffen's Sociovärden schon?" zog er die bom Koblenruß geschwärzte Kappe. "Das mit dem Brandner Blass, gewiß." "Der Jäger wird Augen machen, wenn er's

Hort." Bruder und Schwester saben ihn betroffen an. "In, habt Ihr denn den Hies gesprochen?" fragten sie wie aus einem Munde.

"Freilich, noch feine zwei Stunden ist's her, daß er bei mir in der Sütte vorsprach und einen Trunf Wilch begehrte."

"Und da bat er Ench nicht gesagt, daß —" Reine Abnung bat er gehabt. Da wür er ja anders froh gewesen. Sat er doch geneint, der Hallunke von Brandwer müsse wieder bei der Arbeit sein, denn in der Racht habe er dom Steinanger ber schieben gehört und jeht wollke er zum Joch aufsteigen, um Spuren zu suchen."

Ein unwillfürliches Schweigen entstand. Gundl sah fragend nach dem Burder, und der Kaplan hatte nichts als ein Achselzuden. "Sonderbar."

Eisfalt froch es ihn an. Sollte die Mutter mit ihrer Bermutung recht haben? Aber sofort berwarf er den antschlicken Gedanken wieder. Rehm hatte es ihm ja in die Sand gelobt, um Gundls willen nichts gegen Affickt und Gewissen zu tun. Und num sollte er schuldbetwußt dem Köhler eine seige Komödie borgespielt baben. Das war nicht möglich, so komnte er sich in den Menschen nicht köuschen. Wochte kommen, was wollte, er glaubte an ihn. 4. Rapitel.

Bertoundert blieb Matthias Rehm am Baldrande stehen. Wie kam eine solche Wenschenansammlung auf die einsame Steinanger Wiese! Den Bildholzer Martl und den Eggenhoser erkannte er in der Menge. Das halbe Dorf ichnen da berausgekommen zu sein. Und alle bildeten einen Kreis um einen Gegenstand, den er nicht zu unterscheiden vermochte.

Die Büchse über die Schulter geworfen, sam et neugierig näher. Gleichzeitig erglänzte auf dem schwalen Pfad von der Jockeralm der der Spitbelm eines Gendarmen. Neben ihm ging ein dunkelgekleideter, wohlbeleibter Gerr von städtischem Aussehen, der trot des kühlen Wetters immer wieder atembolend siehen blieb und sich mit dem bunten Seidentuch über die feuchte Stirn fuhr.

Die Rauhenauer konnten die beiden noch nicht feben, aber als man Rehm wahrnahm, entstand eine lichtbare Aufregung.

"Da tommt er, ber Jäger," ftieg ber Ganter banner ben Eggenhofer an

Der Wildholger Martl blidte auf. "Der tut is grad, als wüßt" er von nichts." "Was ist da gescheben, Leut'?" fragte Rehm, der

jeht völlig herangekommen war. Bieder sahen die Bauern einander an. "Ab so was. — Den Ahnungskosen möcht' er spielen. Da brancht's doch weiter keine Komödie. — Kans

doch fein anderer den Blaft erschoffen haben."
"Bas — wen? Seid ihr alle miteinander naderisch geworden!" rief Rehm, die Geduld verlierend und brach sich fast mit Gewalt durch die im West Stehenden Bahn.

Jah zurückschrend, starrte er entseht auf die Beiche, "Der Brandner Blaft — tob!" schrieser auf-"Ber kann das getan haben?"

Niemand antwortete. Nur ein Gemurmel gind um. Ein paar junge Burschen lächelten vielsagen. Ihnen konnte er nichts weiß machen.

(Fortjetung folgt.)

Rampfe gegen ben Katholigismus, burch Bermundete des biefigen Rej. Lazarelts statt.
bat joviel über den Ratholigismus a. ichrieben, wie ftarfe Beteiligung an diefer Rement rede er. Rippold ftellte fich fofort dem Evangeinden Bunde gur Berfügung, ju deren Begründern und Gubrern er geborte. Mit großem Gifer unter-linte er die altfatholifde Bewegung, aus der et eine deutliche Rationalfirche mauen wollte. einem langen Leben bat Brof. Rippold Rampfdrift auf Rampfidrift gegen die fatbolifche Rirche nerörfentlicht. Er durfte gum Beifpiel auch nicht feblen als Gragmann fich mit feinem Schwindel an die Deffentlichkeit wandte. Damals trat Rippold für Gragmann ein und wurde von bem Biesbadener Stadtpfarrer Bralat Dr. Reller beshalb arg bloggestellt. Seute magen felbst fanatische Befampfer bes Ratboligismus aus dem protestantifchen Lager die Schriften Mippolds nicht mehr zu benuten. Nippold war

(Dage

BILL

tione

etter

apprais

ufos

dute

TOCH

per-

jug"

m 2,

ge

cin

Be-

mon-

rbeit

disent Alro-

mag

fon-

Eiire

ber

bio.

rben

mean

ens-

cidy

2510

riid

odt.

t itt

per-

und fiter

Deta

-

alle

TOTAL

Des

e et

reis

ben

79 r

pite

bent

arme.

cing

icr

計算

1988

201

OHE

548

otte

ein toter Monn, bereits ebe er ftarb.
Bab Homburg v. d. H., 8. Aug. Die zweite Tagung der vor zwei Monaten in Berlin begrünbeten Bereinigung gur Pflege bes Deutichtums in Didtung und Runft bat am Dienstag im Rurhaus au Bad Somburg unter ftarfer Beteiligung ftatt. gefunden. Gehr gablreich maren Bertrefer ber ichon in gleicher Richtung wirfenden Einzelver-Sonde ericbienen. Den Borfit führte Brofeffor Dr. Beunner aus Berlin, der bei ber Feftfehung der Richtlinien beionte, ber Reichsbund für Beimatfimit fei begrundet worden als eine Arbeitsgemeinichaft aller in Frage tommenden Berbande und amtlichen Stellen; er fei nicht gedacht etwa im Betibewerb mit der Arbeit ichon bestebender gleichartiger Rorberichaften, sondern der Reichsbund wolle biefen eine Stupe fein und fie erganjen, - lieber ben Arbeitsplan und bie Gingelbeiten murbe in gefchloffener Gigung bes Gefamtaus. chuffes beraten. — In der Hauptsitung am Nachmittag sprach Bforrer Julius Werner aus Homburg über Sichtes Lofung "Söberstimmen und beiligen." Lehrer Stüdrath aus Biebrich bielt einen Bortrag über das deutsche Bolkslied mit Lie-

bt. Franffurt, 8. Aug. Auf dem beutigen Urbeits-Bferdemarft treiben die "wilden" Sandler die Breife auf noch nie erlebte Soben. Bur fünftigen Berbutung biefes Unfugs wird, wie man bet, nur noch gewerbsmäßigen Sandlern ber Butritt jum Marft geftattet werden.

)!(Gelnhaufen, 8. Mug. In der benachbarten Gemeinde Raffel murbe ein Goleich bandler, der gegen einen Gendarmeriemachtmeifter fatlich borging, durch einen Gduß des Beamten fo dwer verlett, dag er auf dem Wege gum Rranfenbaufe berftarb. Der Erichoffene foll ein Mann

namens Groth aus Frankfurt a. M. fein.

)!! Renstadt a. d. H., S. Aug. Einen graufigen Jund machten Spaziergänger im Walde beim Einsiedlerhof bei Kindsbach. In einem schützenden Gebilich lag, gang in Berwefung übergegan-gen, die Leiche eines Mannes, der fich bort anicheinend eine Lagerftatte gurecht gemacht batte. Geine Berfonlichkeit war nicht mehr festzustellen, ba ber Tote nichts als ein 10 Big. Stud Kriegsgelb aus Reuftadt bei fich batte.

Cokales.

Limburg, 9. Muguft.

= Den Seldentod fürs Saterland erlitt der Unteroffizier Josef Sahn, Gobn des Serrn Schubmachermeisters Frang Sahn von bier. Der Berftorbene war vor feiner Einberufung jum Militar als Monteur beim hiefigen Eleftrigitats. wert beichäftigt. Gbre feinem Andenten!

Das Berdienftfreug. Beren Gemerbeidulleifer Dii d'er bon bier, bem Direftor bes biengen Borichufivereins Herrn August Korkhaus und bem Sabrifanten Serrn Bilbelm Obl ben bier wurde bas Berdienstfreng fur Rriegs-

Bum Beften der beimfebrenben Rriegsgefangenen beranftaltet am 16. bs. Mts., abends 8% Uhr das Wandertheater des fiellb. 18, Armeeforbs in ber "Alten Boft" gu Limburg fin Gaftipiel, das durch feldgraue Bubnenfunfiler ausgeführt wird. Das Programm bietet in ber erften Salfte einen reichbaltigen bunten Teil , mit gesanglichen und beflamatoriichen Bortragen ernften und beiteren Inhalts, im zweiten Teil kommt ein Theaterstüd zur Aufführung: "Treue Abzug des Kau um Treue", ein Spiel aus der Gegenwart. Die kintrittspreise betragen: Reservierter Blat 3 K, L. Blat 2 K, 2. Blat 1 K. Der Borversauf findet ftelle kostensos.

Es barf wohl in Anbetracht bes guten Bwedes eine ftarfe Beteiligung an biefer Beranftaltung erwartet werden, - In demfelben Tage finder nachmittags um 4 Uhr eine Beranftaltung für die Truppen ber biefigen Garnifon ftatt. Um ausmartigen und hiefigen Berfonen, welche abends verhindert find, den Befuch der Borftellung gu ermöglichen, fonnen auch mittags Sivilpersonen au denselben Breifen Gintritt erhalten.

beln. Die Reidsftelle far Gemufe und Obit bat burd Beröffentlichung in Reicht inzeiger Rr. 182 ben Erzeugerpreis für Früham ebein ohne Rraut auf 18 Biennige je Bfund mit Birfung bom 3,

Auguft 1918 ab festgefest. = Entsiehung ber Buderfarten u. Ablieferungspflicht ber Sübnerhalter. Aus Rreifen ber ländlichen Bevollerung ift darliber Beldwerde geführt worden, daß die Rommumalberbande vielfach Bubnerhalter, Die mit ber Ablieferung der festgesehten Wenge bon Giern im Rudftande find, burch Entziehung ber Buderfarten gur Erfullung ibrer Ablieferungepflicht anhalten. Benngleich diese Zwangsmaßnahme an fich guläffig ift und in gewiffen Fällen nicht entbehrt werden tann, um Bubnerhalter, wie überhaupt bie gur teilweisen Ablieferung ihrer landwirtichoftlichen Er-zeugnife Berpilichteten gur Erfallung ihrer öffentfichen Bflicht gu zwingen, fo foll diese Magnahme - wie ber Staatsfefretar bes Rriegsernahrungs. amis in einem Rundidreiben an die Bundesregierungen zum Ausdruck gebrocht bat - doch nur i.nfer besonderen Umftunden beim Berjagen ber fonftigen Zwangsmittel und nur bei fest gestelltem Berichulden angewandt werden. Auch darf fich die Entziehung des Zuders feinesfalls auf den Einmachezuder sowie auf den Zuder, der Kindern, werdenden Müttern und stillenden Frauen sowie Rranfen gu gewähren ift, eritteden. Schlieglich muß die vorenthaltene Budermenge in angemeifenem Berhaltnis gu ber Menge ber sudjianbigen, abzuliefernden Erzeugniffe tteben, und es barf

ficis pur ein Teil der Beundzuckerration gesperrt

= Auswechfelung der Tur- und Genstergriffe, Gur die Auswechslung der Türklinfen und Genstergriffe gelten, wie amtlich mitgeteilt wird, folgende Gefichtspunfte: 1. Die Mblieferung braucht erft gu erfolgen, wenn Erfah-ftiide gur Berfilgung fteben. 2. Der gur Abliefe-rung Berpflichtete fann die Metall-Türflinfen u. Genftergriffe felbit ausbauen und die Erfatitiide auch felbit einbauen. Für den Ausbau ber abzuliefernden Metall - Zürflinfen und Genftergriffe mird außer dem Uebernahme-Breis eine befondere Ausbaubergütung gemährt, dagegen für den bon ibm felbft borgenommenen Ginbau ber Erfatitude nicht. 3. Wenn ber gur Ablieferung Berpflichtete ben Ans- und Ginbau jelbst vornimmt, tann er fich die Erfahftilide entweder in freiem Sandel beichaffen, foweit fie bort verfügbar find, oder er fann die von ber Beborde beichafften Erfahitude an ben bon den Rommunalberbanden noch nambaft gu machenden Stellen faufen, 4. Die von ber Beborde beichafften Erfatiftude werben gu folgenden Einheifpreisen abgegeben: 1 Boar Er-iahtilirdriider ohne Langichild zu 2,50 Mt., 1 Baar Erfahturdrüder mit Langidild und Rachtriegel gut Mf. 4,50, 1 Genftergriff Mf 1.- 5. Wenn der gur Ablieferung Berpflichtete felbft einbaut, fo ftebt es ibm frei, die Langichilder vorläufig noch an den Türen zu laffen. Er muß allerdings damit rechnen, bog die Langichilder bon ihm noch eingefordert werden. Donn ift er berbflichtet, auch noch diese felbst ausgubauen. 6. Wenn ber gur Ablieferung Berpflichtete weber die Erfatiftude felbit beichaffen noch den Ausbau ber Metall-Türflinfen und Genstergriffe und den Ginbau der Ersauftude felbst bornehmen will, fo fann er bei der benuftragten Behörde die Lieferung der Erfahstilde auf dem borgeichriebenen Meldebordeud u. die Durchführung des Aus- und Einbaues auf dem vorgeichriebenen Auftragsvordrud verlangen, In Die-fem Falle werben von ber Beborbe Ausbaufolonnen in die Saufer geschidt, welche bie metallenen Zürflinfen einschlieglich Langichilder und bie Ren ftergriffe abnehmen um die Erfabstüde anbringen. Dann erhalt der Sauseigentumer lediglich ben bon ber Beborbe festgesehten Uebernahmepreis nach Abgug des Raufpreifes für die bebordlich gelieferten Erjabitude aber feine Ausbanvergütung. Der Einbau der Erfahftiide geschieht durch die Musbau-

Vermischtes.

ft. Bab Raubeim, 8. Aug. Der König bon Bulgarien traf in Begleitung bes Kronprinzen Voris und ber Prinzessinnen-Tochter Gubozia und Kabeschba nebst Gefolge zu längerem Aufenthalt babier ein. Der Mung weilt als Graf von Kurand im brenglien Infognito bier, da sein Gesundheitszustand wedtend der Kur völlige Rube erheischt.

Münster, 6. Aug. Aus der Gakristei der Ueber-mafferkirche wurden durch Eindruch elf gol-dene Kelche gestohlen. Die Eindrecher hatten 18 auch auf seine Leinensachen abgesehen, die aber nebst Eindruchswerkzeugen liegengeblieden sind.

Ausburg, 6. Aug. Der Fahnenflüchtige Anton Christoph sowie mehrere Mitgesangene versuchten, aus dem Amtogerichtgesängnis Immensiadt im Allgau ausdehrechen. Sie lodten am Abend den die Aufsicht inderen der Schelenst in ihre Zelle, fesselten und an Dänden und Küsen und erdrosselten ihn. Die Alter erlangten auf diese Weise die Freiheit, sind aber sätze wieder verhaftet worden. Das Kriegsgericht versurieste wund den Sauptichuldigen und den Stallsucht urille nun den Sauptschuldigen und den Stallfnecht dier sowie den Glaffnerbeiter Grauer zu lebenstäng-ucher Zuchtzausstrafe, zwei weitere Mitangeslagte wurwin wegen Beihilfe gu neun Monaten Gefangnis berut-

Bern, 6. Aug. Der Demofrat bringt bie auffallende Miteilung, bag Brof. Dr. Ga hli, Chefarzt bes Berner Spinals, bei berichiebenen an ber Grippe Erfranften den Genidftarrebaşillus entbedt habe.

Heber Reffelfultur in Deutschland

eten wir in ber "Franffurier Zeitung" u. a. folgendes: illelgewebe ist mindestens so solide und berateinangsstädig wie Baumwolle. Bedrudte Reffellseider,
essehenden, Resselbetrücker, stückardige Domensleiernasie, stückardige Derrenstoffe siedensfalls ein guter
eriod für Chebioties), Deden, Bettbezugitoffe und biets andere läst sich aus Resselgespinsten, nicht als Erind, sondern als tadellose Ware beritellen, desgleichen
ernungs und Unterfleider. Unter Gesinnereien werfroh fein, wenn sie durch die "Freigabe der Reffel"
bre Spindeln beschäftigen fonnen, ebenfo werden die
ebereien, soweit Arbeitskrafte vorhanden find, wieder Rebeit haben, die Farbereien nicht zu vergeffen.
nammendig ist es, daß die Regierung die Gemeindeberdiungen veranlagt, und zwar burch gute Bezahlung
ber Sammler, alle vorhandenen Reffeln, welche 60 3tm.

hoch find und das find die meiften, sammeln zu laffen, Die Forstbeamten mußten mitteilen, wo folche in ge-nügender Angahl borhanden find. Gur Reffeln wären Begirkssammelstellen und Ablieferungsstellen zu schaffen, welche gleichzeitig Zahlftellen maren. Die Bevolte-rung mare auf die Bichtigfeit ber Reffel für Gewebe in geitungen aufwerkfam zu machen, außerdem barauf, daß das Sammeln lohnend ift und die Bezahlung sofort erfolgt. Resielplantingen wären in großer Anzahl auf geeignetem Boden anzulegen. Es ist nicht angängig, daß die Fabrikation von Resielgeweben nur einer Ge-lellschaft übertragen wird. Es ist ein nationales Intereffe, daß alle Spinnereien und Bebereien beichaftigt teresse, daß alle Spinnereien und Webereien beschäftigt werden, soweit dieses möglich ist. Geschieht das, so haben wir in Deutschland keine Stoffnat mehr und erdalten preiswerte solide Ware, dichte Qualitäten für die kältere Jahredzeit. Die Konjunktur für Resselgewebe war nie soniustig und ihre Jahrikation nie so notwendig wie jeht. Die Regierung muß große Quantitäten Rodnessel für die Industrie, d. d. Spinnereien und Webereien, zum Verdrunge für die Industrie, die Resselbertrien, zum Verdrucke für die Resselgerung freigeben. Das Bichtigste ist, daß Kesselgarme den Weberrien zu Versuckszweden möglichst schwell zur Verfügung gestellt werden. Unserestabrikanten wissen sicher ichen Stoffe zu versertigen, die unsere Bevölkerung über die Stoffnot beruhigen wird. Stoffnot beruhigen wird.

* Damfterer-Ueberfdwemmung und Egtraguge. Ams Lengerich, einem Gtabichen im Regierungsbegirp Mun-fter, wird bom Beginn biefer Woche berichtet: Beute früh find nicht weniger als 2000 Samfterer mit ihren kib nicht weniger als 2000 damierer mit ihren Körben und Säden, aus dem Induftriegebiet fommend, dier ausgestiegen, und zwei Sonderzüge sind für die Mittiogosiunden noch angesindigt. Einen Teil bestreberte die Teutodurger Bald-Eisendahn in Kollitvagen weiter, der andere Teil zeritreute sich schnell in langen Wanderzügen noch ollen himmelveichtungen, wo eben Kartoffeln vermutet werben. Entsprechend toller gestaltet sich natürlich die Rückreise, wenn die Sam-fierer, voll bepack, sich einen Plat erfäunzen. Das geht nun ichen einige Tage so und steigert sich noch mehr. Die Folgen für unseren Kreis sind ernst. Die Felder werden geradezu verwüstet, die Schibdume geplündert, Berbiffartoffeln werben mit Erühfartoffeln mögeriffen, denn die Kötter und die oft alleinstehenden Besitherofrauen find machtlos gegen die Uebergall der Sumiterer. Die Behörde soll fich nun endlich enrichloffen haben, diese Brandschapung unserers Kreifes nicht weiter zu dulben und diese Sinistus von Dampierern obsumehren.

Erffärung.

:?: Limburg, 8. Aug. In einem Eingesandt in Rr. 179 des Rass. Boten wird unter anderem be-bauptet, daß die Stadt Limburg noch große Mengen alte aber größtenteils faule u. aft ungeniegbare Rartoffeln babe, und baß fie deshalb die ebenfalls bei ibr in Mengen angebauften neuen Stortoffeln nicht frei gebe und deshalb auch feine Bezugicheine für den anderweitigen Begug von neuen Kartoffeln ausstelle. Wartoffeln gode man in ber Abgabe ber alten Rartoffeln feiner Beit freigebiger gewesen, bann hatte man jeht nicht biese üble Beiderung, bann brauchte man beute feine alten und faulen Rartoffeln gu faufen.

Der Berfasser dieses Eingesandts teilt uns gur Beröffentlichung mit, er habe fich burch besiere Information ingwischen dabon übergeugt, daß porstebende Behauptungen unrichtig sind und den Zatfachen nicht entsprechen.

Lette Nachrichten.

Eine neue feindliche Offenfive.

Frangöfischer Bericht bom 8. Muguft 2 Uhr nadmittags. Seute morgen um 5 Uhr griffen die frangof. Trubpen bereint mit ben britifchen Truppen in der Wegend fiib. öftlich bon Amiens an. Der Angriff entwidelte fich unter gunftigen Berbaltniffen.

Englischer Bericht bom 8. August vormittags. Die britische bierte und die frangofische erfte Armee unter dem Befehl des Maricalls Saig find beim Morgengrauen auf einer breiten Front öftlich und fudöftlich von Amiens gum Ungriff übergegangen, Der Angriff entwidelt fich befriedigend.

Selfferiche Aufgabe.

Berlin, 8. Mug. Bie wir horen, trifft ber diplomatifche Bertreter Deutschlands in Mostan, Staatsminifter Dr. Belfferich, am Greitag in Berlin ein. Gein Aufenthalt in Berlin ift auf dret Ta g e berechnet, baran foll fich ein ebenfolanger Aufenthalt im Großen Sauptquartier auschliehen. Bon dem Ergebnis der Leiprechungen über seine Borschläge wird es, wie man vermutet, abhangen, ob Dr. Beifferich nach Mostau gurud-

Bu der Reise Selfferichs nach Berlin ichreibt die fons. "Breugsta.": Diese Rücksehr nach so fur-ger Anwesenheit in Mostau läßt darauf schließen, daß die Lage eine icharte Buipipung erfabren bat. Bunadift wird fiedeffen die deutsche Bolitif faum etwas anderes tun fonnen, als die meitere Entwidlung abwarten und alle Bornichtsmagnahmen treffen, denn jo wabricheinlich es ift, daß die herrichaft ber Bolidenwiten unter dem, doppelten Drude ibie: innerpolitifden Gegner u. der Berbandsmächte steht, so ist doch mit dem Gegenteil zu rechen, und es ware Unfug von uns, in ben Rompf irgendwie eingugreifen. Jede ruff. Regierung, die mit uns in Frieden leben will, muß uns recht fein. Wahnsinn wäre es, die Bolichemiften, die uns augenblidlich noch die besten Bürgichaften bieten, um ibres revolutionaren Programms wegen befampfen zu wollen, und falich ware es, wenn wir uns gu Gunften der Bolichewiften einsehten und und badurch gewiffermagen noch gu parteipolitischen Gegnern einer etwaigen neuen Regierung mochten, benn es ift faum au befürchten, daß es einer folden, felbft bei- einem Sandinbandgeben mit den Berbandenachten gelingen tonnte, die Oftfront wirflich von nenem wieder gegen uns berguftellen.

Die Einmischung bes Berbandes.

Rotterbam, 8. Mug. Die "Morningpoft" melbet: Llond George wird in fommender Boche über Englands Teilnabme an den militärischen Unternehmungen in Rufiland und Gibirien fprechen. Die "Times" berichtet: Die Minifterien ber Berblindeten haben einen gemeinsamen Oberbefehlshaber für die Unternehmungen in Mrchan. gelff und an ber Durmanfüfte eingefest und einen Aufruf an das ruff, Bolf beichloffen, Die verhafteten Staatsangeborigen bes Berbanbes murden freigelaffen, jedoch mit der Aufforderung, Rugland innerhalb ocht Tagen ju ber-

Der Betersburger Berichterftatter bes "Dailn Expres" meldet, daß Bladimoftof und das Land im Umfreise von 10 Risometern um bie Stadt in den Sanden ber Berbundeten fei. Gine ftarfe Truppenmacht bon 12 000 jabanischen Goldaten fei in Waladimoftot gelandet worden, fie wurde durch feche Schlachtschiffe und Rreuger geschützt, die bereit waren, im Falle eines Wiberftanbes gu Lande bon Gee aus Silfe gu leiften. Amerikanische und britische Schiffe arbeiteten mit japanifchen zusammen. Biele Deutsche wurden gefangen genommen.

Ruffifdjes Ultimatum an Japan.

Burid, 8. Aug. Rach Meldungen ber in Baris eingetroffenen "Bramba" bat fich Lenin nach einer ft urm i fchen Sihung ber Cowjets in Mostau bereit erflärt, an Japan wegen feiner Intervention in Oftfibirien ein Ultimatum gu richten.

Behinderung im beutich-englischen Gefangenen-Austaufd.

Amfterbam, 8. Aug. Die Lagaretticiffe, die borgeftern im Austaufcwerfebr ber Rriegsgefangenen ausfahren follten, find gurudgeblieben, und zwar, wie die Blätter angeben, weil Deutschland mit dem Sinweis auf die Behandlung feiner Ungehörigen in China feine Sabrterlaubnis burch bas Sperrgebiet gewähren will.

Die finnifche Berfaffungofrage.

Belfingfore, 8. Mug. Der Landing bon Finnland lehnte die Regierungsvorlage, bie Ronigswahl als bringlich anzusehen, in achtftunbiger Sihung in dritter Lefung ab. 75 Stimmen waren für und 32 gegen ben Antrag, Die erforderliche Fünffechitel-Majoritat ift also nicht erreicht wor-

Die MIffinnen und die Schwedenportei merben morgen, too eine neue Situng flatifindet, eine I Becontrocell fur ble Engeigen 3 0, Dbec Ilmberg

Betition einbringen, bie alle Berfaffung bo' 1772 mit bem § 38 als in Rraft bestehend ange feben. Sierffir ift die einfache Mehrbeit erforder lich, die vorhanden ift . Donn wird der jebig Landing gemäß § 38 die Königswahl vorzunehmer haben. Rach ber heutigen Ablehnung ift vorläufe die neue demofratische Berfassung in vorlange ledigt zu betrachten. Die alte Berfassung, die aus Finlands Schwedenzeit stammt, hat, da eine an

bere Berfallung nicht egistiert, weiter Gefebestraft Eine Demiffion der Regierung ift febr unwahr deinlich, nachdem die oben angedeutete berfaffungs mößige Bofung gu erwarten ift. Ben einer Bolfs abstimmung oder Reuwahlen dürfte ebensowenig Die Rebe fein. (Frankf. Stg.)

Die amerifan. Breffe gegen Lloud George.

Die amerifan. Blatter, auch die Billon nabe ftebenden Blatter, machen gegen bie Rede Plous Georges giemlich offen Gront. Roch unangeneb mer ift nach den Beitungsausführungen der gro gen Remporfer Blatter, foweit fie vorliegen, Regierung felbit von der erneuten Brofia, mation bes Sandelsfrieges für die Bei nach dem Krieg burch Lloyd George berührt. Rad der "Rat.-Sig." unterstreicht die "World" Lloyd Georges Eingeständnis, daß Amerika den ipalteren Sandelsfrieg allerdings noch nicht gebilligt babe u. lägt feinen 3weifel, daß Wilfon an biefer ablebnenden Saltung festhalten werde. Die "Nen-port Times" außern fich abnlich. Da beide Blat ter ibre Informationen bireft aus bem Beihen Saufe zu erhalten pflegen, tonn mon nicht umbin, festausiellen, daß die Rede trop aller Einigfeitsbeteuerungen, an denen die amerifanischen Biattet auch in diefem Salle nicht fehlen laffen, einen immer latent borbandenen Deinungstonflift zwijchen Llond George und Biljon erneal bervorgerufen bat.

Das "Berner Zagblatt" angert fich gu bet Frave: Bon Bilfon weiß man jeht febr genau, das er fest entichloffen ift, am Friedenstifch feine eigenen, bon ber Entente abweichenden Grundfabe gu berfechten, und es befteht nur geringe Mus. ficht, für die Entenie, Bilfo gu befehren.

Die japanifche Aftion.

Sang, 8. Aug. Die "Times" erfabren aus To-fio, daß die am 3. August in den wichtigsten Wertpapieren entftandene Baiffe an de. Borfe det Beschäftswelt die bevorstehende militärische Aftion Japans anzeigte, Auch die japanische Breffe bringt jum Ausbrud, bag ju Gunften ber Tidedio-Glowafen eine viel grobere Bilfeleistung bevorstebe, als ursprünglich erwartet

Die engl. Gewerficaften fur Landbotone.

Bafel, 8. Aug. Die "Morning Boft" meldet: Lord Lansdowne erhielt von den Gewerficaften in Glasgow eine Einladung, um über feine Blane und Unfichten gu iprechen.

Die "bentiden Gifenfrafte".

Genf, 8. Aug. Der Militarfritifer bes "Temps" ichreibt: Der beutiche Rudzug wurde gang bervorragend burchgeführt. Der Schreiber trift energisch bem Darden von einer Depreffion (Entmutigung) bei den Deutschen entgegen. Die Deutschen würden in den nachsten Monaten ibren Gegnern mit Gifenfraften gegenüberfteben. Schweres ftebe ben Ententetrup. pen in nächster Beit noch bevor, es gebe aber fein Burnd mehr.

Manaba und bie II-Bootgefahr.

W. Rotterbam, 8. Aug. Roch einer Times-melbung aus Toronto berfpricht ein dortiges Blatt eine Belohnung bon taufend Pfund Sterling für Informationen über die Bafis ber beutichen U-Boote an der Rufte von Reufundland und der Fundy-Bucht, Taufend Pfund Sterling (20 000' Mart) find für jede Information bestimmt, die gur Berhaftung eines feindlichen Agenten führen, von denen angeblich viele fich in Halifax aufhalten

Berjentt.

BB. Kopenhagen, 9. Aug. Roch einer telegraphischen Meldung des dänischen Konfulats in Alexandrien ist das dänische Motorschiff "Colum-(5570 To.) am 1. Muguft bei Rort Gaid berfenft worden. Der Ropitan und 38 Mann wurden in Bort Caid gelandet. Der britte Mafdinift ift mabricheinlich umgekommen.

299. Ropenhagen, 8. Aug. Die norwegische Gesandtichoft in London berichtet: Der norwegische Dampfer "Alig" ift am 2. August auf eine Mine geftogen und an der Rufte bon Irland auf Grund gefest worden.

Der beutid frangofifde Gefaugenenausiaufd.

Bie die "Nordd. Allg. 3tg." mitteilt, ift zwischen Deutschland und Frankreich der vereinbarte Austausch, der mehr als 18 Monate in Kriegsgefangenichaft befindlichen Beeresangeborigen und ber Bibilinternierten feit Ditte Juli im Gange. Bisber find aus Frankreich 800 Offiziere, 1600 Unteroffiziere und Mannichaften und 1400 Bibilinternierte guridgefebet. Gine entfprechende Bahl von Frangofen ift ans Deutichland entlaffen worden. Die für den Austaufch bon Land zu Land beiderseits vorgesehene gabl von mindestens 8000 Unteroffizieren und Mannicialten fonnte leider nicht annähernd erreicht werden, da Franfreid die dagu erforderlichen brei Buge in der Boche nicht ftellen konnte u. selbstverständlich die Bahl der aus Deutschland zu entlassenden Franzosen sich nach der Bahl der Deutschen richten muß, die aus Frankreich eintreffen.

Solland.

Das Urteil im Falle ber Roningin Regentes. Amsterdam, 7. Aug. Der holländische Schiff-fahrtsrat gab beute in Sachen des Unterganges des Lazaretischiffes Koningin Regentes sein Urteil ab. Der Rat urteilte, daß das Schiff durch Torpedofduß untergegangen fei. Beil feine lieberrefte des Torpedos vorhanden find, fann nicht ausgemacht werden, von welcher Rationalität das Torpedo gewesen ift.

Ibraelitifder Gottesbienft.

Freitag abend 8 Uhr 15, Samstagmorgen 8 Uhr 30, Samstagnachmittag 3 Uhr 30, Sabatausgang 9 Uhr 45.



"Laetitia".

In einem Lazarett zu Düsseldorf starb an einer Krankheit, die er sich im Dienste des Vaterlandes zugezogen hatte, unser liebes Mitglied

Sergeant

Franz Manig.

Der Verein wird ihm ein trenes Andenken be-Der Vorstand.

Amtliche Anzeigen.

Bierber gelangten Rodrichten zufolge befinden fich noch immer Rupferfeffel und fupf. Bafferichiffe pp., welche auf Grund ber Befanntmachung des Stelle. Generalfommandos 18, Armeeforps vom 6. 12, 1915 beichlagnahmt und abzuliefern waren, im Befibe biefiger Saushaltungen.

Es ergeht beshalb biermit wiederholt bie Aufforderung an die Befiber berartiger Gegenftanbe, bie rudftanbigen Stude am:

Donnereing, ben 15. bo. Mts. in ber Beit bon 2 bis 6 Uhr nachmittags auf der hiefigen Bolizei-wache abzuliefern. Der Anerkenntnisschein fann sofort auf Bimmer Rr. 4 bes Rathauses abgeholt

Nach Ablauf diefes Termins werden bestimmt Rachbrufungen ftattfinden. Die hierbei vorgefunbenen Stude gelten alsbann ohne weiteres als bem Staate verfallen, auch ift ftrenge Beftrafung gu gewärtigen. Limburg, ben 7. August 1918.

Der Magiftrat.

Anzeige von leerstebenden und gelündigten Bobuungen ulw.

Unfere wiederholt veröffentlichte Befamt-machung bom 31. Juni bo. 38. betr. Die Angeige bon leerstebenben und gefündigten Bohnungen etc. wird noch nicht genügend beachtet. Die Bermieter bon 1., 2- und 3-Bimmerwohnungen, einzelnen Raumen von Wohnungen, Schlafftellen und fonfligen au Wohnaweden" geeigneten Raumen, wie Baben, Rieberlagen, Schuppen ufw. find verpflich-tet, dem ftadt. Wohnungsomt Limburg (Rathaus) unbergüglich Angeige gu erstatten, fobald eine ber bezeichneten Bohnungen oder Räume leersteht ober gefündigt ift.

Desgleichen ift innerhalb 48 Stunden dem ftadt. Wohnungsamt gu melben, fobald eine ber bezeichneten Bohnungen ober Raume wieder bermietet

Wer die vorgeschriebene Anzeige unterläßt, wird auf Grund der Anordnungen des stellvertr. Generalfommandos vom 29, Oftober und 22. Degember 1917 in Berbindung mit ber Aufforderung der Kriegsamtsstelle in Frankfurt a. M. bom 29. Mai ds. Js. mit Gesängnis bis zu einem Jahre, beim Borligen mildernder Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Limburg, ben 8, August 1918, Stabtifdes Bobnungsamt;

Befanntmachung.

Rachdem bei ber Mbstimmung fich die Mehrbeit der beteiligten Gewerbetreibenden für Die Einführung des Beitrittszwangs erflärt bat, ordne ich auf Grund des § 100 Abf. 1 der Reichs-Gewerbeordnung und Jiffer 100 Abf. 3 der Ausführungsanweifung vom 1. Mai 1904 biermit an, daß zum 1. Oftober 1918 eine Zwangsinnung für das Tuncher. Maler- und Anstreicher-Sandwert im Begirte des Rreifes Limburg mit bem Gibe in Limburg a. d. L. und dem Ramen Zwangs-innung für das Tüncher-, Maler- und Anftreidergewerbe im Greife Limburg errichtet werbe.

Bon dem genannten Zeitpunft ab geboren alle Gewerbetreibende, die das Tüncher-, Maler- und Anstreicher-Sandwert betreiben, biefer Innung an. Biesbaben, den 29. Juli 1918.

> Der Regierunge-Brafibent. In Bertretung: Springorum.

Befanntmachung.

Rachdem bei ber Abstimmung fich die Debrheit ber beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwangs erflärt bat, ordne ich auf Grund des § 100 Abi. 1 der Reichs-Ge-toerbeordnung und Ziffer 100 Abi. 3 der Aus-führungsanweisung bom 1. Mai 1904 hiermit an, bag jum 1. Oftober 1918 eine 3mangbinnung für das Spengler- und Installateur-Handwerf im Begirfe des Rreifes Limburg mit bem Gige in Limburg a. d. B. und dem Ramen Zwangsinnung für das Spengler- und Inftallateurgewerbe im Rreife Limburg errichtet werde.

Bon dem genannten Beitpunff ab gehoren alle Gewerbetreibende, die das Spengler- und Inftallateurbandwerf betreiben, biefer Innung an. Biesbaben, ben 29. Juli 1918.

Der Regierungs Brafibent. In Bertretung: (geg.): Springorum.

Büdingen-Erbach bel Gasthof Wisser.

Sonntag, den 11. August ist daselbst Bierhenkels großes

verbunden mit Gondel- und Schiffahrt aufgestellt. Um gütigen Besuch bittet der Besitzer.

Limburger Vereinsdruckerei.

Katholischer Kaufm. Verein | Gold = 21ntaufsftelle Limburg.

Bei ber am 24. Juli ftattgehabten Berlofung ber Ehrengaben find auf folgende Berfonen, welche an ben ba-neben bezeichneten Tagen Goldichmud hingegeben haben, Ehrengaben gefallen:

Mug. Buchs, Limburg, 19., 6. 18, Reichert, Limburg 11., 6. 17,

Fran Jung, Badamar 15., 9. 16,

Sugo und Anna Spieft, Limburg, 31., 5. 16, Rathalie Riegel, Limburg, 14., 6. 16,

Marg. Sartitein, Limburg 14., 6. 16.

Da bie Abreffen ber Genannten nicht gu ermitteln maren, merben fie hierburch gebeten, bie ihnen jugefallenen Gewinne unter Borlegung ber bei ber Golbabgabe empfangenen unter Borlegung ber bei bei beidhobantftelle in Empfang gu Anertennung auf ber Reichobantftelle in Empfang gu

Der Chren-Musiding.

Apollo-Theater

Von Samstag, 10. August bis Dienstag, 13. August, von 7 Uhr. Sonntag, den II. August von 3 Uhr:

Ein Kriegsabendteuer zweier blauen Jungen des Schulschiffes "Sr. Kgl. Hoheit Großherzog von Oldenburg".

Jugend-Vorstellungen:

Samstag, Montag, Dienstag und Mittwoch von 5-7 Uhr.

Limburg a. L., Gasthof "Alte Post"

Freitag, den 16. August 1918, abends 81/2 Uhr:

Gastspiel des Wander-Theaters des Stelly Generalkommandes XVIII. A.-K.

zum Besten der heimkehrenden Kriegsgefangenen

Treu um Treue ein Spiel aus der Gegenwart.

Vorher: Bunter Tell.

Eintrittspreise: Mk. 3,-, 2,-, 1,-.

Vorverkauf: Durch verwundete Soldaten des hiesigen Res.-Lazarettes. Bei der um 4 Uhr nachmittags stattfindender Vorstellung für die Garnison Limburg können auch Zivilpersonen von Limburg und Umgegend zu demselben Preise wie angegeben, teilnehmen.

医性动物 医连续性 医电影 医电影 医皮肤 医多种毒

Zum sofortigen Eintritt werden gesucht: ein Führer für el. Laufkranen,

Former, Hilfsarbeiter, jugendl. Arbeiter. Arbeiterinnen und Kriegsbeschädigte für leichte Arheit.

Westerwälder Eisengiesserei und Maschinenfabrik Jos. Olig, Montabaur.

Bur Musführung friegswichtiger Lieferungen fuchen wir

Erbach im Tannus:

gewandten und zuverlälligen Mann

für Langlotomobile, ber auch Reparaturen an ben Rafdinen pornehmen und bie Bertzeuge in Stand halten tann. Melbungen fchriftlich bei

Gesellschaft für Industrie Frankfurt a. M., Niedenau 48, ober perfonlich im Betrieb in Erbach bei Camberg.

Gine Kolonne 5 bis 6 Mann

für bauernbe Beeresarbeit für Anfang September gefucht. Gebr. Wenz & Meuth, stuckgeschan,

Großer

Wegen Aufgabe des Hotelbetriebes

Hotel und Villa Bella Riba in Bad Ems

fteht das gange dort befindliche Anventar zum freihändigen Berkanf, Alles nähere dajelbit.

Mein marineblauer Schulanzug

Jade und Sofe mit Beibeben aus Bellftoffgewebe ift haltmafchbar und bezugs. bar. scheinfrei. Größe 7-8, [9-10, 12-14 jr.

DR. 19.50, 21,-, 22.50 fr. Derfelbe in taffeebraun aus feinerem Stoff IR. 6,-höher. Sange Größe u. Rudenbreite

Fabrillager Weinheimer, Duffelborf, Schaferftr. 16.

Viehsalz

wieber eingetroffen. Karl Keller, Limburg.



1000

Aderiporgel Jucarnat Rübjamen

lange, weiße für Berbftfutter. Karl Keller, Samenhandlung. 6381 Gin Baggon billige

eingetroffen.

Gr. Rosenbauer. Limburg, Diegerftraße 12.

Berich, gebr. Möbel au verfaufen: Betten, Bettrahmen, Schreibpult, Defen,

Badewannen, Rahmafdinen ufm. 6395 Bimburg, Diegerftrafie 12.

Birla 20 Baggon au Mart 3,75 pro Bentner, gefucht.

auch Abfalle liefert Albert Müller, Cassel Dhere Rönigsftraße 89.

Für Fischer! Saft neues, gut erhaltenes Fischernet

Preismert ju verlaufen. Theodor Grimm, Fuffingen.

Suche gu taufen! Ein gebrauchtes

Bagner- oder Schreiner-Wertzeug, fowie eine Areis- und Bandiage. Mah. in ber Exp. 6385

Wendepflüge, Samaidine, Ractoffelerntemaschinen

Raiffeifenlagerhaus, perbrechen.

Ein Mahagoni-Schlafzimmer beftebend ans: 2 Betten mit Ginlagen,

1 breitur. Spiegetichrant mit Bafcheabteil, Bafchtollette mit w. Marmor und Spiegelauffag,

2 Radifdrantden mit m. Marmor, ferner Bullregulierofen, Briid. Dien und 1 Meiner Dien

vegzugshalber zu verkaufen. Bith. Braun, Rieberfeltere.

Gebrauchte Fegmuble Michael Müng, Lanbwirt, Ditpein.

Damenuhr

mit Leberarmband auf bem Wege von Limburg nach Dietfirchen verloren. Geg. Belohnung abzugeben Bürgermeifterei Diettirmen.

Hund (For) jugelaufen. Gegen Untoften abzuholen bei 29m. Cherer, Dbergeugheim

Gutes Fahrrad gu vertaufen. Bu erfr. in ber Gefchaftsft.

Schönes Kuhkalb, 5 Monate alt [Lahnraffe] gu pertaufen.

Unton Gifel, Sed (Rreis Wefterburg). Gine bochtrachtige

Kahrkuh [Labnraffe] im Oftbr talbenb,

gu pertaufen. Kaspar Daum. Berob b. Ballmerob.

Eine fcone fraftige Fahrkuh

(Bahnraffe) im Rovember tal benb, ju vertaufen. Großholbach, Sausnummer 8. Ein fconer beutider

Schäferhund gu vertaufen. Anton Sof 1.,

Billetwoth Gine Glude mit 8 Ruden ju vertaufen.

Brau Johann Cpiella, Gine gute Fahr- n. Milchkub,

Enbe Muguft talbenb, ju vertaufen. Theodor Mad, Rennerob, [in ber Rabe ber Boft).

Rleiner, wachfamer Holhund

Cfchhöfermeg 14.

Tüchtige Bofchle. Rab. in ber Expedition

Braves Müdden jum balbigen Gintritt gefucht. Bu erfr. Egp.

Buverlaffiges, alteres Braulein event Arlegerwittve, erfahren im Rochen, Baden und Ginmachen, wirb als

Köchin in tath. Erholungsheim auf

bem Banbe mit 20 Berf., jum 15. August gesucht Melbungen und Beugniffen erbeten unt. 6480 a. b. Exp.

Für ein 19jähr. Mädchen wird sofort eine Stellung in fatholischem Sause gesucht. Angeb. an bas tath. Pfarramt in Ibstein.

Gin tüchtiges Fräulein, bas auch Rochen tann, als

Stuge ber Dausfrau in ein tleines, befferes Dotel auf bem Wefterwald für fosort gesucht. Angeb. unt. 6428 a. b. Exp.

Dienstmädchen nicht unter 20 Jahren, in ein-Rab. in ber Erp.

Ein Monatsmädchen oder Frau gef. Weierfteinft. 17.

Melt., suverläffige Berion in einfachen burgert. Saus. balt gu Rinbern gefucht. 6378 Eichhöfermeg 12, II.

Rinderflappwagen gu vertaufen. Frantfarierite. 20,

Neumarkt 10.

Samstag, den 10. August, Vorstellung v. 7 Uhr an: Sonntag, den 11. Au gust

von 3 Uhr an; Montag, den 12. August, von 7 Uhr an:

auf Probe gestellt

Lustspiel in

4 Akten.

ogendl unt 17 Jahren

st der Eintritt verboten Ein braves

Mädchen jum 1 September gefucht Frau Reinhard, Dabamar.

Befucht wird für vornehmen Saushalt ein braves, in allen gut angelerntes Mädchen.

Ru erfr. in ber Erp. 6381 Braves Madchen, welches Liebe gu Rinbern hat, für Ruche und Sausarbeit

gefucht. Angeb. mit Lohnanfprüchen erb. an Beftor Jansen, 6412 Beifenheim [Rhein.]

Arbeiter für Bauftelle

Weighlech = Werk Wiffen (Sieg). Riiche vorhanben. Baugeichaft Bilgram,

Biliebienftfirma. Junger, ehrlicher Hausburiche für fofort gefucht.

Staffer'iche Buchhandig. Dreichmaichinen

Führer gefucht Bu erfr. in ber Expeb.

erfter 6chmelzer, in ber Derftellung von Stal formguß erfahren, für fofon in bauernbe Stellung gefuch

Angebote mit Rengnisab fdriften, Lebenslauf unb Mm gabe ber Lohnforberung co beten an: Westerwälder ElsangleBerel und Maschinen-Fabrik,

Jos. Olig, Montabaur. Grobes Geschäftshaw in guter Lage, mit größeres

Unmejen, ju verfaufen. Off. u. 5859 an bie Erp Bwei Dolmetfcherinnes den gemeinfam 2-3 mobi. Blavier. womöglich mi

Dff. unt. 6432 a. b. Exp. Bum 1. Septbr. er. wird eis geräumiges, freundliches

ammer mit Eleftr. ober Gaslicht und Morgentaffee gefucht. Dff. unt. 64 0 an bie @# Dibl. Schlafzimmer

mit grei Betten und Rucher Denunung gefucht. Bernferatige Dame f fcones Bimmer event.

voller Benfion in feiner 30 Off.-unt, 6408 an bie ER Dolmetiderin fucht

möbliertes Zimmer event, mit Benfion. Diff. unt. 6409 an bie Suche per fofort bequi

Möbl. Zimmer 6440 in angenehmer Lage. Dff. unt. 6348 a. b. 67